

Wir sind die Arbeiterklasse

Text: Peter Gutzeit – Musik: P. Gutzeit & KI , 18.02.2026

1. Wir sprechen eine Sprache, die nicht jedem gefällt,
weil sie ungeschliffen, laut und schlimme Wörter enthält.
Wir werden oft verachtet wie der allerletzte Dreck.
Und stecken viele Ungerechtigkeiten schweigend weg.

Wir haben keinen Titel, kein Doktor, kein Diplom,
man kann uns kaufen oder leihn fürn ganz geringen Lohn.
Wir kriegen nur die Krümel und andere den Gewinn
wenn wir zu wenig leisten setzt man hier ´ne Junge hin.

Wir hörn Helene Fischer, kennen jeden Fußballstar,
sing bei Roland Kaiser mit, das ganze Repertoire.
Meist sind wir sehr geduldig und handzahn wie ein Lamm,
doch manchmal reicht es uns, dann singen wir zusamm ´n.

2x Refrain: Wir sind die Arbeiterklasse, wir, Millionen Männer und
Fraun,
wir, sind die besitzlose Masse, wir, die hier alles erbaun.

2. Wir sehen von der Hochkultur - die Fassade nur,
können nicht studieren, haben nicht mal Abitur,
haben grad die Bildung, die man für den Job gebraucht,
und sind viele Jahre früher, als die Oberschicht verbraucht.

Und wenn wir krank sind gibts die - Zwei-Klassenmedizin,
an Rente knapp die Hälfte-von-dem-was wir jetzt verdien´
Und schwächelt mal die Firma - fliegen wir hinaus,
bei Eigentumsunwandlung heißt es, raus aus dem Haus.

Wir wissen, die da oben, machen immer was sie wolln,
doch wir wähl'n sie stets wieder, mit Wut und Magengroll.
Und wird die Wut zu groß, machen sie die Taschen auf,
und holen ein paar Scheine zur Beruhigung raus.

2x Refrain

SOLO

3. Wir essen gerne Currywurst, am liebsten jeden Tag,
fahn gern schicke Autos - nur ungern mit dem Rad.
Rauchen selbst mit einem Bein – schon fast im Grab,
und träum davon, dass es mal mit ´m Sechser klappt.

Denn unsre Milliardäre giern, nach jedem Euro hin,
und beuten aus und legen still, für immer mehr Gewinn,
Und um noch mehr für sich zusammenzuraffen,
würden sie am liebsten noch die Rente abschaffen.

Nur ein Prozent gehören zu den Parasiten,
sie zahlen Hungerlöhne und fordern irre Mieten.
Doch irgendwann ist Schluss mit dieser Ungerechtigkeit,
dann singen wir zusammen und in Einigkeit:

2x Refrain

Outro: Wir, die hier alles erbaun, wir, die hier alles erbaun.